



über TOUR ISMUS

reden



7 Expertengespräche
rund um Themen des Tourismus
bei uns und anderswo



Veranstaltungsreihe im Rahmen der Ausstellung „Über Tourismus“, Bruneck (Alte Turnhalle und NOI-TechPark), Herbst 2026



Über Tourismus reden

Sieben Expertengespräche rund um Themen des Tourismus bei uns und anderswo

Noch nie reisten so viele Menschen so häufig und so weit. Bis 2035 werden weltweit pro Jahr 2 Milliarden internationale Ankünfte erwartet, zum Großteil mit touristischem Zweck. Das Bild des Touristen ist in Zeiten des Massentourismus mit seinen Formen der Überlastung auch negativ besetzt. Das Spannungsverhältnis zwischen kurzfristigem Konsumenten und lokalem Dienstleister, zwischen dem Einheimischen, der oft unter einem Zuviel an Tourismus leidet, und dem Anspruchsdenken der zahlenden Kundinnen bleibt spürbar.

Die touristische Entwicklung hat in den vergangenen Jahrzehnten die Gestalt und Funktion unserer Städte, Dörfer und Landschaften massiv verändert. Touristische Hotspots leiden unter dem Ansturm der Besucher. Wie können wir Tourismus in Zeiten von Klimakrise, Kriegen, drohenden weiteren Pandemien, Fachkräftemangel usw. neu denken und in nachhaltigere Bahnen lenken? Die Alpenregion ist mit allen Verkehrsmitteln frei erreichbar. Unsere Natur- und Kulturlandschaft ist einerseits unser Kapital, aber andererseits höchst gefährdet, weil immer mehr verbaut, zersiedelt, erschlossen, befahren wird. Wie können wir Tourismus und Lebensqualität der Einheimischen in Einklang halten?

Im September und Oktober zeigt der Heimatpflegeverband Südtirol in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Architekturstiftung die große Ausstellung „Über Tourismus“ in der Alten Turnhalle und im NOI-Techpark in Bruneck. In Ergänzung zur Ausstellung werden in sieben Expertengesprächen Hintergründe und Trends im Tourismus ausgelotet. Fachleute werden ins Thema einführen und in Dialog mit dem Publikum treten.

Wir wollen dabei nicht nur die touristische Überbeanspruchung Südtirols beleuchten, sondern auch unsere Rolle als Reisende in aller Welt in Frage stellen, „einen Tourismus imaginieren, der nicht mehr das zerstört, wovon er lebt“ (Ausstellungstext). Diese Gespräche wenden sich sowohl an Einheimische als auch an Gäste und bieten Gelegenheit für einen qualifizierten Dialog zwischen politisch interessierten Bürgern, Bürgerinnen und Fachleuten.

Die Gesellschaft auf Reisen - eine Reise in die Gesellschaft

Ist der Tourismus noch zukunftsfähig?

Reisen nimmt gewissermaßen den Status eines gesellschaftlichen Grundbedürfnisses ein. Der Tourist erscheint bisweilen als Prototyp des modernen Menschen, der homo turisticus. So spiegelt der Tourismus gesellschaftliche Verhältnisse, verwurzelte Sehnsüchte, verbreitete Werthaltungen und gängige Konsumansprüche. Und auch die Kommunikation der Reise und das davon abgeleitete Prestige sind Teil des normierten Verhaltens moderner Industriegesellschaften. „Wer vergangenen Entwicklungen des Reisens nachspüren und künftige Szenarien über das Reisen erstellen möchte, muss sich unweigerlich auch mit gesellschaftlichen Grundfragen befassen“, schreiben die Tourismusforscher Harald Pechlaner und Michael Volgger in ihrem Band „Die Gesellschaft auf Reisen, eine Reise in die Gesellschaft“ (Springer Verlag 2017).

Gleichzeitig ist Reisen und Urlaub zum Massen-Konsumgut geworden, das die hochdifferenzierte Tourismusindustrie bedient, vom Transport über die Unterkunft und Verpflegung bis zur Erlebnisorganisation und Bespaßung. Sie beschafft Millionen Menschen Beschäftigung und Einkommen, ermöglicht strukturschwachen Regionen wirtschaftliche Entwicklung. Welche Kräfte treiben den Tourismus weiter an? Können wir als Bereiste Tourismus in den Alpen noch steuern oder sind wir ihm ausgeliefert wie einer Naturgewalt? Kurz: „Ist der Tourismus noch zukunftsfähig“, wie der treffende Titel der jüngsten Publikation von Prof. Pechlaner (zusammen mit Madlen Schwing, Kohlhammer Verlag 2025) lautet.

Zu viel Erreichbarkeit

Die touristische Freizeitmobilität und unsere Systemgrenzen

Unauflöslich verbunden mit dem Tourismus ist die Mobilität. Immer mehr An- und Abreisen, immer mehr interner touristischer Freizeitverkehr, in einem Transitland wie Südtirol auch hoher touristischer Durchzugsverkehr. All das bringt unser Verkehrssystem an die Grenzen der Belastbarkeit. Staus und Überfüllung sogar im ÖPNV sind die Folge. Für die Klimabelastung ist auch die An- und Rückreise der Touristen von Belang, zumal diese Emissionen den größten Teil des touristischen CO₂-Fußabdrucks ausmachen. Wie stellt sich diese Überbelastung dar, wie halten die Einheimischen das aus? Das touristische Geschäftsmodell in Südtirol steht und fällt mit der raschen Erreichbarkeit mit dem eigenen Auto, Motorrad, Wohnmobil. Gibt es Möglichkeiten, einen Teil der Anreisen auf Bus und Bahn zu verlegen? Sind die typischen Südtirol-Urlauber bereit für diesen Umstieg? Wie geht es weiter mit dem durch den Tourismus erzeugten Verkehr? Wie kann Südtirol die touristische Hypermobilität der Zukunft bewältigen?

1



Donnerstag, 10. September 2026, 18:00-19:30 Uhr – NOI Techpark Bruneck

Harald Pechlaner

Professor, Inhaber des Lehrstuhls für Tourismus an der Katholischen Universität Eichstätt und Leiter des Centers für Advanced Studies der EURAC Bozen.



2

Donnerstag, 17. September 2026, 18:00-19:30 Uhr - NOI Techpark Bruneck

Hanspeter Niederkofler

Volkswirt und Verkehrsexperte, langjähriges Engagement in verschiedenen Umwelt- und Verkehrsinitiativen.



3

**Donnerstag, 24. September 2026,
18:00-19:30 Uhr - NOI Techpark
Bruneck**

Albert Willeit

Planer und Gestalter, lange Jahre Mitglied in der Landschaftsschutzkommission, im Landeskulturbeirat, im Landesumweltbeirat.

Landschafts(zer)störung durch touristische Bauten

Ein kritischer Streifzug durchs Land

Intakte Natur- und Kulturlandschaften waren und sind die Grundlage für den Tourismus im Alpenraum. Doch 150 Jahre touristische Nutzung haben ihre überdeutlichen Spuren hinterlassen: Aufstiegsanlagen, Ferienwohnungen, Hotelbauten und ausufernde Freizeitanlagen, Parkplätze und andere Infrastrukturen haben unsere Landschaft nachhaltig verändert und beeinträchtigt. Und der Bauboom geht weiter, zumal auch der im September 2022 dekretierte Bettenstopp aufgeweicht worden ist.

Auch die Art und Lage der touristischen Bauten spielt eine große Rolle: ganze Ortsbilder werden verändert, Berghänge von Pisten und Liften zerschnitten, Landschaften unwiederbringlich zersiedelt. Wo ist man im Hotelbau in Südtirol eindeutig zu weit gegangen? Verträgt Südtirols Kulturlandschaft noch mehr Hotelkubatur und wenn ja, welche? Der Referent, nimmt uns mit auf einen kritischen Streifzug durch die tourismusintensivste Region der Zentralalpen: Südtirol.

4

**Dienstag, 29. September 2026,
19:00-20:30 Uhr
NOI Techpark Bruneck**

Philipp Corradini

PhD, Institut für Regionalentwicklung der EURAC Research, Bozen

Der Berg im Wandel

Tourismusdestinationen zwischen Klimawandel, Anpassung und Handlungsspielräumen

Der Klimawandel verändert die Rahmenbedingungen des alpinen Tourismus: weniger verlässliche Schneeverhältnisse, veränderte Niederschläge, Trockenperioden, Extremereignisse und Naturgefahren wirken sich zunehmend auf Tourismussaisonen, Angebote und Infrastrukturen aus. Für Südtirol stellt sich damit die Frage, wie Tourismusdestinationen diesen Veränderungen begegnen können, ohne jene Grundlagen zu schwächen, die ihre touristische Attraktivität ausmachen: Landschaft, Wasser, Erreichbarkeit, Arbeitskräfte, lokale Bevölkerung, Sicherheit und wirtschaftliche Stabilität.

Dabei geht es auch um die Balance zwischen kurzfristiger Absicherung bestehender Angebote und längerfristigen Entwicklungsentscheidungen. Wo werden Ressourcengrenzen sichtbar, welche Zielkonflikte entstehen und welche Entscheidungen rücken vor Ort stärker in den Mittelpunkt? Angestrebt wird ein differenzierter Blick auf Herausforderungen, Abwägungen und Handlungsspielräume touristischer Entwicklung unter veränderten klimatischen Bedingungen.

Podiumsdiskussion

Tourismus in Maßen statt in Massen

Welchen und wieviel Tourismus wollen wir, wieviel Tourismus vertragen wir in Südtirol?

Südtirol ist beim Tourismus über das erträgliche Maß hinausgeschossen. Zumindest in drei Bereichen nimmt die Bevölkerung mehrheitlich den Tourismus als negativ oder sehr negativ wahr: Verkehr, steigende Lebenshaltungskosten und Immobilienpreise. Wie kann der Tourismus auf ein umwelt-, klima- und menschengerechtes Maß zurückgeführt werden? Welche Maßnahmen wären nötig, um den Tourismus besser mit der Lebensqualität der Einheimischen in Einklang zu bringen? Verträgt sich echte Gastlichkeit mit dem steigenden Hotspot- und Kurzeittourismus? Warum schaffen es die politisch Verantwortlichen nicht, eine Kehrtwende einzuleiten? Welche Alternativen sind in der Tourismuspolitik angesagt, um den Massentourismus nicht weiter ausufern zu lassen?

18:00 Uhr: Einstieg ins Thema Tourismus in Bruneck mit **Hannes Niederkofler**, Stadtrat in Bruneck, „Bruneck zwischen Tourismus und Lebensraum - Wie entwickelt sich eine Stadt im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen?“ und mit **Hannes Kronbichler**, Präsident von Bruneck Kronplatz Tourismus: „Tourismus in Bruneck und Umgebung - Entwicklung und Perspektiven.“

18:45 Uhr: Podiumsdiskussion mit Claudia Plaikner, Judith Rainer und Hannes Niederkofler

Ver-reiste Berge

Die Alpen als Sehnsuchtsraum, Lebensraum und Freizeitpark

Die Alpen scheinen als Urlaubsregion für ganz Mitteleuropa wie geschaffen: ein mit eigenem Kfz in vertretbarer Zeit erreichbarer Erlebnispark für Millionen von Gästen, bestens ausgestattet mit freizeittouristischen Infrastrukturen aller Art. 140 Millionen Menschen besuchen jährlich die Alpen, davon über 9 Millionen Südtirol. Räumlich und zeitlich ist dieser Zustrom auf die Alpen allerdings schlecht verteilt. Dieses Übermaß in einzelnen Alpenregionen führt zu Überlastungen verschiedenster Art: wie können diese touristisch intensivst genutzten Gebiete damit fertig werden? Wenn Fernreisen zunehmend aufwändig und klimapolitisch problematischer sind, werden die Alpen touristisch noch attraktiver?

Wie könnten wir einen gesunden Ausgleich zwischen dem Erholungsbedarf von Millionen Urlaubern, der Lebensqualität der Einheimischen und den Wirtschaftsinteressen finden? Wie kann die alpine Umwelt vor dem Massenandrang geschützt werden? Wo liegen die Grenzen touristischer Belastbarkeit im Alpenraum?

5

**Donnerstag, 8. Oktober 2026,
18:00-20:00 Uhr - NOI Techpark
Bruneck, Großer Saal**

Claudia Plaikner

Oberschullehrerin, Obfrau des Heimatpflegeverbands Südtirol

Judith Rainer

Hotelierin, Vizepräsidentin des HGV

Hannes Niederkofler

Kulturreferent Gemeinde Bruneck



6

**Donnerstag, 15. Oktober 2026,
18:00-19:30 Uhr - NOI Techpark
Bruneck**

Kurt Luger

Professor für Transkulturelle Kommunikation, Universität Salzburg und Inhaber des UNESCO-Lehrstuhls für Kulturelles Erbe und Tourismus.





**Dienstag, 10. November 2026,
18:00-19:30 Uhr – Waltherhaus
Bozen, Seminarraum, 4. Stock**

Hans Heiss

**Historiker, Politiker, Essayist. Bis 2003
stv. Direktor des Südtiroler Landesar-
chivs, Landtagsabgeordneter 2003-2018,
Lehraufträge an verschiedenen
Universitäten.**



Unsere Bücher zum Thema



Trophäen unserer Zeit: Ein Selfie vom Hotspot

Der Tourismus weltweit und in Südtirol zwischen Übertourismus und Klimawandel

Der Tourismus ist angeblich die wichtigste Industrie dieses Jahr-
hunderts, weil er Personen und Kapital bewegt, Infrastrukturen in
die Landschaft setzt, die Architektur und Topographie der Städte
verändert. "Tourismus ist eine gigantische Strategie, um die Ma-
terialität der Welt virtuell aufzulösen und eine massenhafte Form
des Eskapismus, die Jahr um Jahr mehr zulegt," notiert Hans Heiss,
der diese Branche seit Jahrzehnten kritisch beobachtet. Dabei ist
der Massentourismus immer noch größtenteils ein Privileg der Men-
schen der Industrieländer. Wie wird sich der Tourismus weltweit
weiter entwickeln? Wie ist das vereinbar mit dem Bestreben nach
Klimaneutralität? Was geschieht auf politischer Ebene, um diese
Entwicklung zu steuern?

Auch die Südtiroler verreisen immer mehr in die Ferne. Auch
wir sind Teil des Problems. Sind wir so verschieden von diesen
Hotspotbesuchern, wenn wir selbst reisen und alle Monumente
abklappern, die man nicht verpassen darf? Entspricht das Wischen
auf dem Smartphone dem Wischen über die Reiseziele und deren
zunehmender Nicht-Wahrnehmung trotz Anwesenheit, wie Hans
Heiss sagt? Mit ihm fassen wir die bisherigen Themen zusammen
und spitzen Erkenntnisse zu.

Südtiroler Heimatpflegeverband und Politis (Hg.)

Heimat oder Destination Südtirol?

Tourismus in Maßen statt in Massen

arcaedizioni Lavis, 2024, Euro 20,00, 208 Seiten
Im Buchhandel.

Thomas Benedikter (Hg.)

Klimaland Südtirol?

Regionale Wege zu konsequentem Klimaschutz

arcaedizioni Lavis, 2022, Euro 15,00, 184 Seiten
Freies Herunterladen von www.politis.it

**Ort
Zeit**

*NOI Tech Park, Bruneck (außer 7. Treffen)
18:00 – 19:30 Uhr (pünktlicher Beginn) außer 5. Treffen 18:00 - 20:00
7. Treffen: Dienstag, 10.11., Waltherhaus Bozen, Seminarraum 4. Stock
Spende erwünscht*

Teilnahmegebühr

Anmeldung

Veranstalter

Koordination und Moderation

Förderung

Kontakt

Keine Anmeldung erforderlich

Heimatpflegeverband Südtirol, POLITIS

*Thomas Benedikter, Heimatpflegeverband Südtirol,
Kordinator von POLITIS.*

Amt für Weiterbildung des Landes Südtirol

info@politis.it

www.politis.it